

schen Vorgaben entspricht. Dazu werden die Randbedingungen in einer Studie erarbeitet.

EPD fertig gestellt

Verschärfte Umweltbestimmungen auf EU-Ebene haben für den QKE und die RAL Gütesicherung insgesamt neue Aufgabengebiete geschaffen, speziell im Bereich der Umweltproduktdeklarationen (EPD). Hauptgeschäftsführer Gerald Feigenbutz konnte hier der Versammlung über konkrete Fortschritte berichten. Die Arbeiten laufen zur Zeit in unterschiedlichen Gremien ab: Auf nationaler Ebene werden die EPD für Fenster aller Werkstoffe unter der Federführung des ift zusammen mit mehreren Projektpartnern, zu den auch der QKE gehört, entwickelt. Auf europäischer Ebene hat ein Gemeinschaftsprojekt aus EPPA und QKE eine EPD für Kunststofffenster fertiggestellt – es handelt sich um ein europäisch orientiertes Dokument, dessen Fokus neben der Grundlage für die Gebäudezertifizierung ebenso auf die Verbindung von »Güte« und »Umweltwirkung« gerichtet ist. Somit stehen nun erste EPD für Fenster mit Zweifachverglasung zur Verfügung; weitere sollen folgen, bis die gesamte Produktbreite abgedeckt ist.

Das Thema EPD macht deutlich, dass die Kunststoff-Fensterbranche gegenüber der EU eine noch stärkere und besser wahrnehmbare Stimme benötigt. Vor diesem Hintergrund stieß das von Andreas Hartleif, Präsident der European PVC Window Profile and Related Building Products Association (EPPA), vorgestellte Konzept »Future EPPA« auf besonderes Interesse. Hartleif formulierte in seinem Vortrag ein klares Ziel: »EPPA muss die anerkannte Interessenvertretung der europäischen Systemhäuser werden, als unabhängige Organisation mit einem erweiterten Aufgabenspektrum hinsichtlich PR, Lobbying, Normung, Produktzertifizierung, Recycling sowie Kommunikation und Wirtschaftsfragen«. Schnell wurde klar: QKE und Gütegemeinschaft werden ihr Engagement in den kommenden Jahren mehr und mehr auf die europäische Ebene verlagern; die EPPA wird hierfür die notwendige Plattform bieten.

Mehrwegkonzept verabschiedet

In Rüdesheim ging es freilich auch um die unverzichtbare Basisarbeit auf nationaler Ebene.



RAL-Gütegemeinschaft Kunststoff-Fenster-Profilssysteme e.V.
Am Hofgarten 1-2, 53113 Bonn

Sie möchten mehr über die Aktivitäten des QKE Qualitätsverband Kunststoffherzeugnisse e. V oder der RAL Gütegemeinschaft Kunststoff-Fenster-Profilssysteme erfahren – so nehmen Sie bitte Kontakt auf: info@qke-bonn.de – www.qke-bonn.de



Andreas Hartleif, Präsident der European PVC Window Profile and Related Building Products Association (EPPA) skizzierte die Weiterentwicklung der Organisation.

Beim Tagesordnungspunkt »Rückführung Mehrwegtransportsysteme« handelt es um ein konkretes Projekt des QKE, das für die Mitglieder erheblichen Nutzen stiftet. Denn ein funktionierender Rücklauf senkt die kostspielige Produktion neuer Langgutkassetten, sorgt für einen geschlossenen Materialkreislauf und verhindert zudem eine Zweckentfremdung für andere Anwendungen. Gerd Wiedemann, Obmann des Arbeitskreises, skizzierte das nun verabschiedete Konzept, das aufgrund seiner Flexibilität mit drei unterschiedlichen Optionen jedem Unternehmen eine maßgeschneiderte Lösung anbietet. Zunächst steht ab Jahresmitte eine Bestandsaufnahme bei allen teilnehmenden Unternehmen an. Spätestens im Jahr 2013 soll das neue Mehrwegtransportsystem dann seine volle Funktionsfähigkeit erreichen.

Güterichtlinien neu strukturiert

Ehrgeizige Ziele bei der Verbesserung der Strukturen und Arbeitsabläufe in der



Der Vorsitzende Dr. Heyo Schmiedeknecht berichtete über die Schwerpunkte des zurückliegenden Jahres.

Gütesicherung hatten sich vor einem Jahr auch die Gütegemeinschaft und ihre Arbeitskreise gesetzt. Vorstandsmitglied Dr. Michael Stöger berichtete nun über sichtbare Fortschritte bei der Neustrukturierung der Güterichtlinien und ihre Angleichung an heutige Marktgegebenheiten. Die künftige Struktur der Güte- und Prüfbestimmungen nach RAL GZ 716/1 sieht eine klare Gliederung in die drei Abschnitte Kunststoff-Fensterprofile, Komponenten und Systeme vor. Abschnitt III wurde kürzlich fertig gestellt. Er beinhaltet u.a. auch die Schnittstelle zu den Güte- und Prüfbestimmungen des Regelwerkes der Fensterbauunternehmen RAL GZ 695. Unterschiedliche Formulierungen hatten hier immer wieder zur Verunsicherung bei den Fensterbauern geführt. Die Abschnitte I und II sind in der Überarbeitung und sollen im kommenden Jahr fertig gestellt werden. Darüber hinaus wurden im zurückliegenden Jahr eine Reihe weiterer Reformvorhaben in Angriff genommen und realisiert, wie auch der aktuelle Jahresbericht des QKE und der Gütegemeinschaft ausweist. Dazu gehört ebenfalls eine organisatorische Erleichterung der Prüfverfahren durch gemeinsame Audits von SKZ und dem französischen Prüfinstitut CSTB, die in diesem Jahr weiter ausgebaut werden sollen.

Endverbraucher im Blick

Am Ende noch einmal der Blick auf 2011 und die Folgejahre: »Ausrichtung der Gütegemeinschaft auf zukünftige Aufgaben«, lautete das von Stefan Friedrich vorgetragene Thema. Und diese liegen sowohl in der weiteren Optimierung und Aktualisierung bestehender Güterichtlinien und Prüfbestimmungen als auch im Bereich verstärkter Öffentlichkeitsarbeit, des Umweltschutzes, vor allem aber in der verstärkten Mitarbeit auf der EU-Ebene im Rahmen der EPPA. Es gilt, den wesentlichen Nutzwert der RAL Gütesicherung – auf nationaler wie auch europäischer Ebene – in der Öffentlichkeit noch stärker in den Vordergrund zu stellen, die Kommunikation aus dem internen Netzwerk von Experten hin zum Endverbraucher zu lenken. Der Wert von RAL-geprüfter Qualität muss deutlicher werden, damit Kunden im In- und Ausland auch weiterhin auf hochwertige Kunststoff-Fensterprofilssysteme statt auf Billigprodukte setzen.

Mathias v. Bredow